

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 03. Mai 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

**als Vorsitzende:** Ortsvorsteherin Claudia Schmid

**Anwesend:** Annette Jauch  
Bernd Katz  
Jürgen Kaupp  
German Notheis  
Adrian Schmid  
Michael Schneider  
Klaus Glatthaar  
Jürgen Moosmann  
Reiner Fus  
Claudia Notheis

**außerdem anwesend:** OB Thomas Herzog  
FB 1 – Frau Springmann  
FB 1 - Herr Huber  
FB 4 – Herr Liebrich  
FB 4 – Herr Krause  
Dr. Kortüm und Herr Schlipf

Lothar Herzog – Presse

**Abwesend:** Dr. Frank Stephan

### Tagesordnung:

1. Ortsbesichtigung Ökokonto Pferschelwiesen  
1. BA und 2. BA
2. Einwohnerfragestunde
3. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen  
Sitzungen
4. Ökokonten für den ökologischen Ausgleich in Schramberg -  
Bericht und Beschlussfassung  
- Vorlage Nr. 10/2017
5. Innenentwicklung Waldmössingen II, Teilfläche 1  
Bebauungsplan Holderstauden Straße – Rappenreutegasse –  
Bruckwasenweg, Aufstellungsbeschluss, Vorlage Nr. 11/2017

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 03. Mai 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

6. Innenentwicklung Waldmössingen II, Teilfläche 2  
Bebauungsplan Heimbachstraße – Bachstraße – Bruckstraße -  
Greichewiesen  
Aufstellungsbeschluss  
-Vorlage Nr. 12/2017
7. Römerkastell Waldmössingen – Dachsanierung, weiteres Vorgehen  
- Vorlage Nr. 13/2017
8. Haushaltskonsolidierung – Überprüfung der Gebühren beim  
Schlachthaus Waldmössingen  
- Vorlage Nr. 14/2017
9. Neubaugebiet Holderstauden-Seele – Einrichtung eines  
verkehrsberuhigten Bereiches  
- Vorlage Nr. 15/2017
10. Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen

Beginn der Sitzung: 19:35 Uhr  
Ende der Sitzung: 22:00 Uhr

Die Beratung umfasst die §§ 16 bis 25

Zur Beurkundung

Vorsitzende:

Ortschaftsrat:

Schriftführerin:

# STADT SCHRAMBERG

---

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen  
vom 03. Mai 2017**

**Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10**

---

**§ 16, Seite 1**

**1. Ortsbesichtigung Ökokonto Pferschelwiesen 1. BA und 2. BA**

Die Besichtigung des Ökokontos Pferschelwiesen wurde aufgrund Krankheit auf eine spätere Sitzung verschoben.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 03. Mai 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 17, Seite 2

#### 2. Einwohnerfragestunde

##### Herr Hess:

Ich als Bürger der Stadt Schramberg habe vor einem Jahr lesen müssen, dass für den Schulcampus 40 Mil. € ausgegeben werden soll. Eine Weile später musste ich aus der Zeitung entnehmen, dass wegen einem Abmangel von 8.000 € aufgrund der Konsolidierung das Mitteilungsblatt nicht mehr kostenlos erscheinen soll. Das trifft vor allem die sozial Schwächeren und die Älteren, die keinen Internetzugang haben. Ein Stadtrat hat von einer Ungleichbehandlung gesprochen. Dem sei gesagt, dass das Blättle immer eine Eigenart von Waldmössingen war, auch vor der Gemeindereform. Wenn sich ein Stadtrat so für die Gleichbehandlung einsetzt, dann soll er sich auch dafür einsetzen, dass der Bürgerbus nach Waldmössingen kommt und nicht nur auf den Sulgen. Ebenfalls hab ich den Titel „Talstadumfahrung muss Sternchen machen“ gelesen, mit welchem Geld? Wie soll das vermittelt werden? Auf der einen Seite wird kein Abmangel von 8.000 € akzeptiert und auf der anderen Seite gibt es keine Grenzen.

##### Frau Schmid:

Dazu kann ich mich gerade nicht äußern.

##### OB Herzog:

Die Prüfungsaufträge kommen von den Gremien. Die Talstadumfahrung ist für die Stadt ganz wichtig und der Gemeinderat entscheidet, welche Mittel er zur Verfügung stellt. Den Titel über die Talstadumfahrung habe ich nicht geschrieben, sondern der Schwabo.

##### Herr Roth:

Eine Anmerkung zwecks des Schlachthauses, das ist ein öffentliches Gebäude der Stadt, welches auch benutzt wird. Muss das kostendeckend sein? Das Schlachthaus ist sehr wichtig für die Waldmössinger, auch wegen Notschlachtungen. Wenn die Kosten um 10 % erhöht werden würden, könnte man damit leben, aber nicht um 80 %. Die Gebühren werden höher, dadurch wird es dann schwierig. Für die Allgemeinheit stellt das ein Idealist da, selber zu metzgen. Die Gebühren sollten niedriger bleiben, da jeder Metzger darauf schaut und hierher nach Waldmössingen kommt, weil es einfach bei uns billiger ist. Wenn die Gebühren tatsächlich um 80 % erhöht werden dann kommt keiner mehr.

##### Frau Schmid:

Öffentliche Einrichtungen sollten kostendeckend sein. Frau Spingmann wird nachher genau auf die Schlachthausgebühren eingehen.

##### Herr Keller:

Wie kommen die 80 % zustande? Wie sieht die Aufschlüsselung aus? Mit dem Schlachthaus wird doch Geld verdient, ist das nicht kostendeckend?

##### OB Herzog:

Der Abmangel bleibt trotzdem.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 03. Mai 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 17, Seite 3

Herr Jauch:

Wie kommen die Personalkosten in Höhe von 4.000 € zustande? Gibt es eine Aufschlüsselung? Ich spreche mich grundsätzlich gegen eine Gebührenerhöhung aus.

Frau Schmid:

Frau Springmann wird näher darauf eingehen. Das liegt an der Buchführung, Details werden später debattiert.

Herr Hess:

Das ist ein Votum an den Ortschaftsrat. Das Schlachthaus ist ein Beitrag der Stadt zum Erhalt der ländlichen Strukturen, kurze Transportwege und gesunde regionale Ernährung durch Direktvermarkter. Am kommenden Wochenende findet der erste Schramberger Zukunftsmarkt statt. Dort wird den Leuten gezeigt, wie geschlachtet wird. Wieso sollte man diese Kultur verlieren? Ich wünsche mir ein klares Votum für das Schlachthaus und ich hoffe, dass der Verwaltungsausschuss den Beschluss des Ortschaftsrates respektiert. Die Landwirte sollten nicht alleine gelassen werden.

# STADT SCHRAMBERG

---

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen  
vom 03. Mai 2017**

**Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10**

---

**§ 18, Seite 4**

### **3. Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlichen Sitzungen**

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es nichts zu berichten.

# STADT SCHRAMBERG

---

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen  
vom 03. Mai 2017**

**Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10**

---

**§ 19, Seite 5**

**4. Ökokonten für den ökologischen Ausgleich in Schramberg - Bericht und  
Beschlussfassung**  
**- Vorlage Nr. 10/2017**

Dieser Beratung liegt die Vorlage Nr. 10/2017 zugrunde.

Frau Schmid weist darauf hin, dass zu diesem Tagesordnungspunkt aufgrund Krankheit heute nicht beraten wird und dieser Punkt auf einen anderen Sitzungstermin verschoben wird.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 03. Mai 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

§ 20, Seite 6

### 5. Innenentwicklung Waldmössingen II, Teilfläche 1 Bebauungsplan Holderstauden Straße – Rappenreutegasse – Bruckwasenweg, Aufstellungsbeschluss Vorlage Nr. 11/2017

Dieser Beratung liegt die Vorlage Nr. 11/2017 zugrunde.

Ortsvorsteherin Frau Schmid begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Liebrich vom Fachbereich Umwelt und Technik und verweist auf die Vorlage. Sie übergibt das Wort an Herrn Liebrich.

#### Herr Liebrich:

Die Nahverdichtung ist ein wichtiges großes Thema für eine nachhaltige Stadtentwicklung. Der sparsame und schonende Umgang mit der Ressource Boden ist die verträgliche Steuerung der Flächeninanspruchnahme und stellt eine erforderliche Komponente einer nachhaltigen Entwicklung von Städten und Gemeinden dar. Es sollen Baulücken genutzt werden und eine Minimierung des Flächenverbrauchs durch neue Bodenversiegelungen in den Vordergrund gestellt werden. Die Innenentwicklung ist kein neues Thema. Es wurden der Vergangenheit bereits Konzepte zur Innenentwicklung Waldmössingen I vorgestellt und nun zur Innenentwicklung II. Im Jahr 2014 wurde ein Konzept bearbeitet und im Juli 2016 die Planung vom Gemeinderat soweit beschlossen und Entwicklungsflächen festgelegt. Heute wollen wir in diesem Bereich einen Beschluss fassen zur Schaffung von Baurecht im Rahmen eines Bebauungsplanes. In den vergangenen Monaten wurde deutlich, dass in diesem Bereich Eigentümer bereit wären, in diese Flächen zu investieren und Baurecht geschaffen werden soll. Dieses Potenzial, in diese Flächen zu investieren sollte genutzt und mit in den Bebauungsplan aufgenommen werden. Die Fläche umfasst 1,87 Hektar. Durch den Bebauungsplan und der Bebauung kann der Siedlungskörper klar abgegrenzt werden und dementsprechend wird die Nahverdichtung fokussiert. Der Flächennutzungsplan von 1998 sieht hier für den Bereich Wohnbauflächen, Mischbauflächen und landwirtschaftlich genutzte Fläche vor. Das bietet uns den Vorteil, dass wir die Voraussetzungen im Flächennutzungsplan haben um diesen Bebauungsplan weiter fortzusetzen und fortzuschreiben.

#### Frau Schmid:

Vielen Dank Herr Liebrich. Haben Sie noch Fragen?

#### Herr Kaupp:

Danke für die Ausführung. Handelt es sich hierbei um dieses zusätzliche Stück wo hinzukommt, welches wir eigentlich nicht wollten? War das schon so drin oder hatten wir keinen Bebauungsplan?



# STADT SCHRAMBERG

---

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen  
vom 03. Mai 2017**

**Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10**

---

**§ 20, Seite 7**

**5. Innenentwicklung Waldmössingen II, Teilfläche 1**

**Bebauungsplan Holderstauden Straße – Rappenreutegasse – Bruckwasenweg,  
Aufstellungsbeschluss**

**Vorlage Nr. 11/2017**

Herr Liebrich:

Der Bebauungsplan wurde überplant. Die Abgrenzung im Bruckwasenbebauungsplan verläuft Richtung Nordosten über der Holderstaudenstraße.

Herr Schneider:

Kann man das Büro für die Bearbeitung des Umweltberichts frei wählen, oder sind wir da bereits festgelegt?

Herr Liebrich:

Die Angebote liegen schon vor, dementsprechend haben wir den Beschluss so verfasst. Die Büros sind ausgelastet. Wir müssen schauen, dass wir zeitnah Ergebnisse liefern können. Auf Nachfrage, zeitnahe Ergebnisse von dem Büro zu erhalten, wurde dies uns vom Büro Faktor Grün bejaht.

Herr Schneider:

Ich habe nur die Befürchtung, dass alles teurer wird.

Herr Liebrich:

Nach dem Aufstellungsbeschluss wird der städtebauliche Entwurf dem Büro vorgelegt, der Deckungsgleich mit dieser Fläche sein wird. Der Entwurf wird hier nochmal vorgestellt und darüber dementsprechend beraten.

# STADT SCHRAMBERG

---

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen  
vom 03. Mai 2017**

**Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10**

---

## § 20, Seite 8

### Frau Schmid

Wir hatten die Bürger bisher mit ins Boot genommen und es ist sinnvoll, diese Angelegenheit mit einer Bürgerbeteiligung weiter zu führen, natürlich so schnell wie möglich. Das macht Sinn wegen dem großen Interesse an diesem Verfahren.

### **Beschluss:**

Der Ortschaftsrat stimmt dem Beschlussvorschlag a), dass für das Gebiet „Holderstauden Straße – Rappenreutegasse – Bruckwasenweg“ im Stadtteil Waldmössingen ein Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften aufgestellt wird einstimmig zu.

Der Ortschaftsrat stimmt dem Beschlussvorschlag b), das Bebauungsplanverfahren einzuleiten und den Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplans gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen einstimmig zu.

Der Ortschaftsrat stimmt dem Beschlussvorschlag c), die Bearbeitung des Bebauungsplans und die Durchführung des zugehörigen Verfahrens an das Planungsbüro LUTZ Partner, Stuttgart zu vergeben einstimmig zu.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 03. Mai 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

§ 21, Seite 9

### 6. Innenentwicklung Waldmössingen II, Teilfläche 2 Bebauungsplan Heimbachstraße – Bachstraße – Bruckstraße - Greichewiesen Aufstellungsbeschluss -Vorlage Nr. 12/2017

Dieser Beratung liegt die Vorlage Nr. 12/2017 zugrunde.

Ortsvorsteherin Frau Schmid begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Liebrich vom Fachbereich Umwelt und Technik und verweist auf die Vorlage. Sie übergibt das Wort an Herrn Liebrich.

#### Herr Liebrich:

Neben der zuvor vorgestellten Teilfläche 1 befindet sich in der Teilfläche 2 ein gewisses Verdichtungspotenzial im Bereich der Straßen. Das zeigt auch das Innenentwicklungskonzept II in diesem Bereich. Dieses Luftbild (Anlage 2) zeigt ein großes Nahverdichtungspotenzial im markierten Bereich Greichewiesen mit Heimbach.

Für den Bebauungsplan haben wir folgende Umgrenzung festgelegt:

Eine Fläche mit 6,2 Hektar, auch hier haben wir den Wunsch, dass gewisse Eigentümer bereit sind in diese Flächen zu investieren. Somit soll Baurecht über den Bebauungsplan geschaffen werden. Der Bebauungsplan zieht nicht nur die rechtliche Absicherung der Bebauung vor, sondern auch eine Entwicklung des Heimbachs. Entlang des Heimbachs sollen Wegeverbindungen entstehen und die innerörtliche Nahentwicklung verbessert werden. Das gesamte Gebiet soll um einiges aufgewertet werden. Der Flächennutzungsplan sieht hierfür Mischgebietsflächen vor.

Die 10. Punktuelle Änderung beinhaltet die Innenentwicklung Waldmössingen II als Änderungspunkt. Entlang im Bereich Greichewiesen soll eine Wohnbaufläche entstehen. Dementsprechend sieht dann der Flächennutzungsplan nur noch in diesem Bereich landwirtschaftliche Flächen vor, wenn die 10. punktuelle Änderung genehmigt wird. Die übrigen Flächen sind im Bebauungsplan anzubringen.

#### Dialog Ortschaftsrat:

#### Herr Notheis:

Hier handelt es sich ja fast um ein Neubaugebiet. 80 % der Einwohner sind nicht dafür und wollen das auch so nicht haben. Kann man das nicht anders machen, damit die Einwohner damit leben können. Man könnte den rückwirkenden Bereich bis zum Heimbach weglassen.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 03. Mai 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 21, Seite 10

#### 6. Innenentwicklung Waldmössingen II, Teilfläche 2 Bebauungsplan Heimbachstraße – Bachstraße – Bruckstraße - Greichewiesen Aufstellungsbeschluss -Vorlage Nr. 12/2017

##### Herr Liebrich:

Es ist so, der Innenbereich bezieht sich immer auf die Siedlungskörper und diese Flächen sind noch nicht im Außenbereich. Es bezieht sich immer auf den Innenbereich der Innenentwicklung. Unserer Auffassung nach befinden wir uns im Innenbereich und nicht im Außenbereich. Der Außenbereich beginnt erst dort, wo die landwirtschaftlichen Flächen beginnen. Auf Grundlage des beschlossenen Planes haben wir den Bebauungsplan so angepasst.

##### Herr Notheis:

Die Bürger sind aber dagegen, wäre eine Änderung machbar?

##### OB Herzog:

Es handelt sich hier um eine kommunalpolitische Entscheidung der Gremien. Diese haben damals beschlossen, Bebauungspläne so zu erstellen, dass sie Baurecht schaffen. Wo was geschaffen wird, wird noch beschlossen. Bestimmte Teilbereiche müssen nicht in den Aufstellungsbeschluss kommen, Sie können den Beschluss ändern das steht Ihnen heute frei.

##### Herr Kaupp:

Ich frage mich, wofür wir einen Bebauungsplan aufstellen, Geld ausgeben für die Planung, obwohl wir uns in der Haushaltskonsolidierung befinden, wenn wir schon von allen Bürgern der Straße hören, dass die das nicht wollen und auch nicht bauen wollen. Warum geben wir Geld aus, wenn wir wissen, dass das eh nicht kommt. Es kommen andere Fakten dazu, ebenso handelt es sich hier um einen sensiblen Bereich. Das ganze Gebiet überflutet innerhalb von 50-100 Metern. Das Wasser läuft dann über die Wiesen, warum ziehen wir uns den Schuh an? Wieso müssen wir Kosten aufbringen, obwohl man wissen muss, dass man damit niemals was erreichen wird? Meiner Meinung nach müsste man diesen Bereich rausnehmen, was Greichewiesen betrifft.

##### OB Herzog:

Zwei Anmerkungen vorweg. Der Gemeinderat hat das Innenentwicklungskonzept für Waldmössingen beschlossen, wir haben für die Aufstellung des Bebauungsplanes den Auftrag bekommen, Aufstellungsbeschlüsse zu machen, dies war ein klarer Auftrag an die Verwaltung. Die Einwohner wollen das zwar nicht, aber wir haben im Stadtgebiet die Erfahrung gemacht, dass ein paar Jahre später die Eigentümer dann gekommen sind und trotzdem auf dieser Fläche bauen wollten, obwohl wir die Fläche schon aus dem Plan rausgenommen hatten.

# TADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 03. Mai 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 21, Seite 11

#### OB Herzog:

Wie Sie wissen sollten, ist die Aufstellung des Bebauungsplanes auf 20-50 Jahre festgesetzt. Das heißt, wenn wir Flächen rausnehmen und Leute später kommen und fragen, ob sie dort noch bauen können, ist das nicht mehr möglich. Ich wäre dafür, dass wir die Baumöglichkeiten schaffen. Wenn von jemandem ein Bauantrag kommt und kein Baurecht besteht wird blöd geschaut. Wir sollten schauen, was in 20 Jahren ist. So ein Bebauungsplanverfahren dauert Minimum 1 Jahr. Wir fangen dann nach 2 Jahren nicht erneut, wenn der Bauwunsch nachträglich eintritt.

#### Herr Kaupp:

Herr Herzog, ich gebe Ihnen Recht. Trotzdem muss ich Ihnen sagen, auch wenn wir die Bürger mit ins Boot nehmen, dass diese dagegen sind und ich möchte mich nicht dagegen stellen. Wir haben nun mal die Situation und Gründe liegen vor, die man nicht ausräumen kann. 80 % sind dagegen, aus diesem Grund bitte ich darum, dieses Gebiet rauszunehmen auch mit dem Wissen, dass die nächsten 20 Jahre nichts gehen wird.

#### Herr Hezog:

Der Änderungsantrag muss vom Ortschaftsrat kommen. Sie als Ortschaftsrat haben das Recht, einen Änderungsantrag zu stellen.

#### Herr Kaupp:

Da ich weiß, dass fast alle Einwohner dagegen sind, stelle ich nun den Änderungsantrag.

#### Frau Jauch:

Wir haben es nicht geschafft, die Bürger umzustimmen. Ich bin dafür, dass wir die Änderung aufnehmen.

#### Herr Schneider:

Die Änderung muss im Flächennutzungsplan neu aufgenommen werden. Wir können die Fläche ja als Tauschfläche anbieten?

#### Herr Herzog:

Ich gebe Ihnen Recht. Wenn der Gemeinderat beschließt, diese Flächen rauszunehmen könnte man die als Tauschfläche anbieten oder drin lassen. Ohne einen Bebauungsplan heißt eine Flächenausweisung noch gar nichts.

#### Herr Notheis:

Ich stimme Herrn Kaupp zu.

#### Herr Schmid:

Ich habe das jetzt nicht verstanden, der linke untere Bereich zeigt landwirtschaftliche Flächen auf. Warum muss dieser Bereich drin sein? Die Bebauung steht nicht zur Diskussion.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 03. Mai 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 21, Seite 12

Herr Liebrich:

Dieser Bereich befindet sich an der Außengrenze der Innentwicklung II.

Herr Schmid:

Was bringt das mit sich?

Herr Liebrich:

Das bringt mit sich, dass man den Heimbach mit aufwerten kann im Geltungsbereich und deshalb brauchen wir diese Flächen dazu. Wir haben diese Abgrenzung direkt auf der Grenze Innenentwicklung II gelegt, damit es eine klare Abgrenzung gibt. In der 10. punktuellen Änderung ist diese Fläche als Grenze aufgenommen, die zur Aufwertung des Heimbachs dient.

Herr Kaupp:

Ich stelle den Antrag, dass wir das abändern und den rückwirkenden Bereich Greichenweg rausnimmt.

Frau Schmid:

Wie ich aus der Runde entnehmen kann handelt es sich hier um einen Änderungsantrag zum Beschluss.

### **Beschluss:**

Der Ortschaftsrat fasst mehrheitlich folgenden Änderungsbeschluss:

Das Gebiet Greichenwiesen soll nicht in den Geltungsbereich des Bebauungsplanes für die Teilfläche 2 aufgenommen werden.

Der Geltungsbereich der Teilfläche II soll entlang des Weges Greichenweg in südwestlicher Richtung auf die dortige Begrenzung festgelegt werden.

Im Übrigen stimmte der Ortschaftsrat dem unten zitierten Vorschlag zu.

a) Für das Gebiet „Heimbachstraße – Bachstraße – Bruckstraße – Greichewiesen“ im Stadtteil Waldmössingen wird ein Bebauungsplan mit örtlichen Bauvorschriften aufgestellt. Zum Bebauungsplan werden eine Umweltprüfung, ein Umweltbericht und ein Grünordnungsplan erstellt.

b) Die Verwaltung wird beauftragt, das Bebauungsplanverfahren einzuleiten und den Beschluss über die Aufstellung des Bebauungsplans gemäß § 2 Abs. 1 BauGB ortsüblich bekannt zu machen.

# STADT SCHRAMBERG

---

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen  
vom 03. Mai 2017**

**Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10**

---

**§ 21, Seite 13**

c) Die Bearbeitung des Bebauungsplans und die Durchführung des zugehörigen Verfahrens wird an das Planungsbüro LUTZ Partner, Stuttgart vergeben.  
Für die Bearbeitung des Umweltberichts mit integrierter Eingriffs-/ Ausgleichsbilanzierung, der artenschutzrechtlichen Untersuchungen und des Grünordnungsplans wird das Planungsbüro Faktorgrün beauftragt.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 03. Mai 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 22, Seite 14

#### 7. Römerkastell Waldmössingen – Dachsanierung, weiteres Vorgehen – Vorlage Nr. 13/2017

Dieser Beratung liegt die Vorlage Nr. 13/2017 zugrunde.

Im Haushaltsplan sind in diesem Jahr im Rahmen der Gebäudeunterhaltung Mittel in Höhe von 20.000 € eingeplant. Als erster Schritt muss die Dachsanierung des Römerkastells durchgeführt werden.

Ortsvorsteherin Frau Schmid begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt die Herren Dr. Kortüm und Schlipf vom Landesdenkmalamt und verweist auf die Vorlage.

#### Frau Schmid:

Das Römerkastell steht auf der Agenda zu ertüchtigen und zu sanieren. Letztes Jahr hat es schon ein Gespräch mit einem Museumpädagogen gegeben. Das Dach weist Schäden auf, aus diesem Grund muss das gesamte Dach saniert werden. Geplant ist auch die Änderung der Ausstellung, da aber das Dach undicht ist, würde die Dachsanierung an erster Stelle stehen und dann die Überarbeitung der Ausstellung. Während dem ganzen Prozedere sind wir im Kontakt mit dem Landesdenkmalamt. Wir geben dem Landesdenkmalamt die Möglichkeit, die neusten Erkenntnisse dem Ortschaftsrat vorzustellen. Es wird schwierig beim Satteldach zu bleiben, deshalb erhalten Sie jetzt Informationen über die neusten Erkenntnisse, die ich Ihnen nicht vorenthalten wollte und können anschließend darüber nachdenken.

Frau Schmid übergibt das Wort an Herrn Dr. Kortüm.

#### Herr Dr. Kortüm:

Vielen Dank, dass ich vor diesem Gremium meine Gedanken vorstellen darf. Es ist so, dass der Kastellplatz sicherlich eine erhebliche Erlebnisqualität haben könnte, die mit dem Eckturm den Anfang genommen hat. Die Turmrestaurierung geht ins Geld aber man sollte sich überlegen, vom Turm aus das Gesamtgelände in Wert zu setzen. Das Kastell ist 1896 untersucht worden und war keine Ausgrabung, sondern eine Feststellung, dass es existiert. Über die Zeitläufe hinweg haben wir festgestellt, dass dort nichts passiert ist und das Feld nicht richtig geackert wurde und somit in Mitleidenschaft gezogen wurde. Ich habe gesehen, dass sich der Erlebnisbauernhof räumlich ausdehnt und das Gelände mit Beschilderung in die Führungswege mit aufgenommen ist. Dadurch ist der Erlebnisbauernhof in diesem Raum voll mitintegriert.



# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 03. Mai 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 22, Seite 15

Ich möchte Ihnen anhand des Römerkastells in Ruffenhofen am Limes zeigen, was daraus gemacht wurde. Sie hatten dasselbe Problem, es war ein Römerkastell da aber es kamen keine Leute. Ein Erlebnisort sollte geschaffen werden, aus diesem Grund wurden Bepflanzungen des Gebietes vorgenommen. Ohne Bodeneingriffe ist dies ein Vorteil weil wir möchten, dass dieses Areal geschützt bleibt. Trotzdem würde das Erlebnispotenzial durch Bepflanzungen gesteigert werden oder durch die Anbringung von großen Schaubildern, auch ohne eine Restaurierung des Kastells. Es handelt sich hier um eine Naturlandschaft, die weitgehend unberührt ist. Gleichzeitig könnte hier ein archäologischer Freizeitpark mit Bepflanzungen und Erholungswert entstehen. Durch die Anbringung von Schaubildern könnten geschichtliche Hintergründe erläutert werden. Zunächst einmal sollte die Ausdehnung der Fläche kenntlich gemacht werden, den Eckturm könnte man auch nur als Lesesteinhaufen in die Landschaft stellen. Man könnte ein Teil des Lagerzentrums als besonderes, bepflanztes Areal hervorgeben oder auch Wege anders legen. Es muss ein Konzept erarbeitet werden. Wir haben gesehen, dass sich die Trapezform des Daches nicht bewährt hat, so wie die neusten Erkenntnisse zeigen. Die Abdichtung des Daches mit Holzschindeln war historisch richtig, hat sich aber im realen nicht bewährt, ein Feuer und das Ding geht in Flammen auf. Wenn wir von der Grundform ausgehen, könnte man aus dem Turm eine Aussichtsplattform für Besucher erstellen. Wir können aber auch alles im alten Zustand lassen, wenn Sie das Kastell so beibehalten möchten. Von fachlicher Sicht ist das nicht haltbar, ein stärkerer Umbau steht irgendwann an. Jetzt ist die Zeit gekommen und man sollte sich überlegen, ob man nicht jetzt die Gelegenheit nutzt, nicht nur das Dach zu sanieren sondern das ganze Gelände in Wert setzt und den Erlebnisbauernhof mit einbezieht.

#### Frau Schmid:

Vielen Dank für diese sehr anschauliche Gesamtübersicht. Das Römerkastell steht für die Identifizierung der Waldmössinger so wie es jetzt aussieht, die haben das selber so aufgebaut. Ich wollte aber Ihren Vortrag dem Rat nicht vorenthalten. Eine weitere Entwicklung wäre vielleicht denkbar und stellt einen tollen Aussichtspunkt dar. Es handelt sich aber um eine weitreichende Entscheidung, die ich hier zur Diskussion stellen möchte.

#### Dialog Ortschaftsrat:

#### Herr Schmid:

Ich fand diesen Vortrag sehr interessant, auch von der historischen Seite. Wir haben leider nur das Pech, dass wir uns in der Konsolidierungsphase der Stadt befinden. Ich denke aber, dass dem Bürger hier andere Dinge wichtiger sind, als das ganze Römerkastell zu verändern.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 03. Mai 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 22, Seite 16

Herr Schlipf:

Wir stellen die größere oder kleinere Lösungsmöglichkeit hier zur Diskussion.  
Die Erneuerung des Daches steht sowieso irgendwann mal an. Aus diesem Grund macht es auch Sinn, sich gleich Gedanken über das ganze Kastell zu machen.

Herr Dr. Kortüm:

Der Innenraum sollte neu gerichtet werden und das Dach ist undicht. Wir wollten Ihnen hier anhand eines Beratungsgespräches unsere Vorschläge dies bezüglich mitteilen.  
Durch die Neugestaltung des Areals mit Einbeziehung des Erlebnisbauernhofes, könnte sich die Touristik in Waldmössingen stufenweise entwickeln, was auch sehr wichtig wäre.  
Die Entscheidung liegt aber bei Ihnen, Sie sind der Hausherr. Wir können Sie nur beraten und unsere Vorschläge mitteilen.

Herr Schmid:

So wie der Turm da steht, ist er nicht geschützt.  
Es handelt sich hier aber um kein Denkmal?

Herr Schlipf:

Nur weil etwas historisch aussieht, ist es noch lange kein Denkmal.

Herr Schmid:

Wenn man das Kastell so umbauen würde, damit es den historischen Anforderungen genügt, könnte daraus ein Denkmal entstehen? Hätte man da Chancen?

Herr Schlipf:

Das ist kein Thema.

Herr Schmid:

Man sollte das Geld sinnvoller nutzen.

Herr Katz:

Ich muss dazu sagen, dass es sich hier auch um eine Finanzierungsgeschichte handelt.  
Wenn man weiter geht und sagt, wir machen das alles nach Ihrer Auflistung, dann sind die Kosten enorm hoch, da die Bepflanzung auch regelmäßig gepflegt werden müsste. Wir haben das Kastell so gemacht und sind das Kastell in diesem Aussehen so gewohnt, deshalb denke ich, dass dies alles nicht notwendig ist.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 03. Mai 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 22, Seite 17

#### Herr Schmid:

Ich finde die Vorschläge und Erkundungen sehr interessant und ich denke, dass es eine interessante Sache für die Besucher wäre. Wir sollten aber an die aktuelle Parkplatzsituation denken, sonst kollabiert das Areal. Wenn man die Sache angeht, muss man die Gesamtkonzeption überdenken.

#### Herr Kaupp:

Ich finde die Überlegungen gar nicht so schlecht. Aber im Zuge des Daches sehe ich aus finanziellen Gründen nicht die Möglichkeit, diese Vorschläge so umzusetzen. Der Turm in Waldmössingen ist uns Waldmössingern ans Herz gewachsen, so wie ist er und ist auch überall abgebildet z.B. auf den Narrenkleide.

#### Herr Schlipf:

Die dadurch entstandene Identität der Waldmössinger ist klar. Man freut sich ja, dass das im Ort so eingeschlagen hat und ist eine schwierige Entscheidung. Wir haben Sie auf genaue Tatsachen hingewiesen und jetzt sollte man die Chance auch ergreifen. Ich kann Sie auch verstehen, dass das Ihr Wahrzeichen ist und dieses unverändert bleiben soll.

#### Frau Schmid:

Das ist ein langer Prozess. Wir haben den Vortrag mal gehört und das Ganze muss nicht von heute auf morgen passieren. Die anfallenden Kosten sind in der Vorlage genau erwähnt und man könnte sagen, dass wir dazu Kenntnis genommen haben. Die aufgeführten Möglichkeiten haben Charme, natürlich unter der Voraussetzung, dass die Parkplatzsituation im Zusammenhang geregelt wird.

#### Herr Schlipf:

Die freie Archäologiestiftung durch Herrn Professor Blank sucht immer nach geeigneten Objekten, die mit überschaubarem Mitteleinsatz durch Spenden von einzelnen Personen im archäologischen Bereich unterstützt werden. Wenn man sich überlegt, neue Tafeln anzubringen etc. könnte man sich an die Stiftung wenden. Die Förderungsmöglichkeiten sind gegeben.

#### Herr Kaupp:

Dann melden wir uns gleich an, wenn man weiß, dass dort was entsteht. Die Sanierung des Daches braucht seine Zeit.

#### **Beschluss:**

Der Ortschaftsrat stimmt der Alternative 1 einstimmig zu, dass die Sanierung des Daches wieder in Form eines Satteldaches erfolgen soll

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 03. Mai 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 23, Seite 18

#### **8. Haushaltskonsolidierung – Überprüfung der Gebühren beim Schlachthaus Waldmössingen – Vorlage Nr. 14/2017**

Dieser Beratung liegt die Vorlage Nr. 14 /2017 zugrunde.

Im Rahmen der Haushaltskonsolidierung hat der Gemeinderat beschlossen, dass auch die Gebührensituation beim Schlachthaus Waldmössingen überprüft werden soll.

Ortsvorsteherin Frau Schmid begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Huber und Frau Springmann vom Fachbereich Zentrale Verwaltung und Finanzen und verweist auf die Vorlage. Sie übergibt das Wort an Frau Springmann.

Frau Springmann zeigt und erläutert genau die Tabelle der Anlage 1, was zu den Aufwendungen und Erträgen gehört und dort jeweils eingeflossen ist. Ebenso geht sie auf das Rechnungsergebnis und den Kostendeckungsgrad ein.

#### Frau Springmann:

Das Rechnungsergebnis setzt sich aus den Einnahmen minus Ausgaben zusammen und daraus entsteht ein negativer Saldo, wie Sie hier sehen können. Daraus errechnet sich der Kostendeckungsgrad, der 2016 nur 35,6 % betragen hat. Das liegt an der schlechteren Auslastung des Jahres, wird aber wohl wieder besser. Letztendlich sind auch die Personalkosten in Höhe von 3.982 € mit eingeflossen, was in den Jahren 2010-2015 nicht der Fall war. Das Ergebnis ist sowieso nicht kostendeckend, auch wenn wir die Personalkosten nicht mit eingerechnet hätten. Aufgrund des NKHR-Verfahrens fließen die Personalkosten automatisch im Jahr 2016 mit ein. Die dementsprechenden Kostenträger sind automatisch hinterlegt, sowie die Personalkosten der Ortsverwaltung, die 12 % einer Stelle pro Person betragen, die das Schlachthaus verwaltet und Abrechnungen tätigt etc. In der Spalte 2011-2016 sehen Sie das durchschnittliche Rechnungsergebnis der Jahre 2011-2016. Wir haben hier ein Aufkommen in Höhe von 6.582 € sowie Personalkosten in Höhe von 3.982 €. Die Personalkosten müssen wir jedes Jahr voll reinnehmen und diese werden auch jedes Jahr anfallen. Der Haushaltsansatz muss höher sein, damit auch die dementsprechenden Mittel zur Verfügung stehen. Wenn man die Einnahmen und Ausgaben der Spalte durchschnittliches RE 2011-2016 gegenüberstellt, hat man ein Defizit in Höhe von - 7.737 €.

Wenn man alles zusammen mit in die Rechnung aufnimmt, kommt man rein rechnerisch nicht auf die 46%. Ich musste aber durch das Rechnungsergebnis irgendwo eine sachgerechte Prognose erstellen. Fakt ist, dass die Personalkosten für die Jahre anfallen und so entstand der Kostendeckungsgrad mit 46 %. Bei einer Erhöhung der Gebühren um 115 % wird ein Kostendeckungsgrad von 99 % erreicht.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 03. Mai 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 23, Seite 19

#### Frau Schmid:

Es handelt sich hierbei um eine Prognose. Man kann nicht genau sagen, wie sich die Kosten im Laufe der Zeit entwickeln werden.

#### Dialog Ortschaftsrat:

#### Herr Notheis:

Ich glaube man kann sagen, dass es sich hierbei um eine nicht vertretbare Aussage handelt, die Gebühren um 80 % zu erhöhen. Man lehrt und erhält mit dem Schlachthaus die Kultur, es wird den Leuten gezeigt, wie die Schlachtung eines Tieres funktioniert. Ich finde, dass es einem auch wert sein muss, diesen Abmangel zu akzeptieren.

#### Herr Huber:

Wir haben versucht, eine genaue Prognose zu erstellen und haben alles in der Vorlage dargestellt. Wir haben uns auch an andere Gemeinden mit deren Gebühren orientiert und haben daher versucht, die Gebühren wie in Aichhalden anzupassen.

#### Herr Schmid:

Ich schließe mich Herrn Notheis mit seiner Aussage an. Bei einer Erhöhung der Gebühren um 80 % nimmt keiner mehr das Geld in die Hand, bei uns im Schlachthaus zu schlachten. Es geht hier nicht nur darum, die Kultur in Waldmössingen aufrecht zu erhalten sondern auch um den Tierschutz. Es geht auch um die Nahversorgung durch Direktvermarkter, jeder der hier schlachtet, vermarktet auch sein Tier. Warum sollen diese Leute, die sich den Aufwand machen damit, bestraft werden? Wo kommen wir denn da hin, wenn nur auf das Geld geschaut wird? Wo schlachten wir dann zukünftig? Sollen alle dann 100 km weiter weg fahren und das Tier rumkarren? Natürlich bekommt man alles im Supermarkt, aber ich finde, dass dadurch die Kultur verloren geht und ich denke dabei auch an die Tiere. Man sollte schauen, dass alles einigermaßen im Verhältnis steht. Wenn die Erhöhung so durchgeführt wird, dann funktioniert das in meinen Augen nicht. Ich bin dafür, dass keine Erhöhung der Gebühren durchgeführt wird. Meiner Meinung nach muss uns der Abmangel auch wert sein. Das Schlachthaus ist nicht nur für Waldmössingen gedacht, sondern auch für das gesamte Stadtgebiet, jeder darf kommen.

#### OB Herzog:

Zu den Punkten die Sie hier gerade aufführen muss ich sagen, dass wir damals den Auftrag vom Gemeinderat bekommen haben, aufgrund der Haushaltskonsolidierung diesen Fall zu beleuchten. Wir haben versucht, eine Prognose zu machen. Der Gemeinderat hat uns die Aufträge erteilt, es ist alles dargelegt und die Gremien entscheiden.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 03. Mai 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 23, Seite 20

Herr Schmid:

Ich gebe Ihnen ja Recht. Ich wollte nur die Gründe darlegen, warum es uns wichtig ist, den Abmangel zu akzeptieren.

Herr Kaupp:

Ich glaube nicht, dass man unser Schlachthaus mit dem in Aichhalden-Rötenberg vergleichen kann.

Herr Moosmann:

Ich denke, dass die 12 % Personalkosten auf anderen Stellen fehlen. Das verursacht doch für die Stadt keine Mehrkosten.

Herr Huber:

Wir müssen den Aufwand mit in die Kalkulation aufnehmen, den die Ortsverwaltung erbringt um das Schlachthaus betreiben zu können. Dieser Aufwand fällt im Hause mit an und muss auch der Maßnahme zugeordnet werden. Die Verwaltungskosten wurden mitgerechnet und diese fließen jetzt direkt als Personalkosten mit ein. Wir wollen Ihnen mit dieser Vorlage einen kompletten Überblick verschaffen, was uns das Schlachthaus für die Stadt kostet und was dafür alles aufgewendet wird. Wir stellen Ihnen das so gut wie möglich dar.

Herr Schneider:

Der Beschlussvorschlag 1 ist lobenswert, die Erhöhung um 80 % ist dagegen ein Todesstoß. Die Schlachtzahlen werden sofort zurückgehen, wir in Waldmössingen denken da anders. Ich weiß, dass wir in der Haushaltskonsolidierung stehen, die Frage aber was bleibt nachher, wenn die Gebühren tatsächlich erhöht werden? Das Gebäude bleibt zwar erhalten aber wenn man das hochrechnet, bleiben noch 2.000 € übrig. Wir sollten uns fragen, ob wir diesen Abmangel möchten oder nicht. Es handelt sich auch um eine ethische Frage, wenn für die Schlachtung eines Schweines 150 € verlangt werden würde, dann würden die Leute wo anders schlachten und ihren Abfall entsorgen. Ich plädiere dafür, dass wir das Schlachthaus so erhalten und mit einer minimalen Erhöhung mitgehen.

OB Herzog:

Dazu muss ich sagen, dass die Stadt keine neuen Schulden aufgenommen hat, sondern eine Investition ohne Schulden tätigt. Der Abmangel fließt in den Ergebnishaushalt und unser Haushalt weist ein Defizit von 2,5 Mil. € auf. Es war kein Vorschlag der Verwaltung, sondern der Beschluss des Gemeinderates. Verwaltungintern werden wir diese hohe Summe nie erreichen. Die Verwaltung hat klar den Auftrag bekommen, das Schlachthaus und die Kosten zu beleuchten und wir haben unsere Aufträge auch so durchgeführt. Der Gemeinderat trifft letztendlich die Entscheidung und wir haben nun mal den Auftrag vom Regierungspräsidium bekommen, die 2,5 Mil. € zu erreichen.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 03. Mai 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 23, Seite 21

#### Frau Jauch:

Es kommt darauf an, wie der Vorschlag formuliert ist. Es war für mich ein Schlag, als ich eine Erhöhung der Gebühren um 80 % lesen musste. Das Schlachthaus wurde erst 2010 EU-tauglich gemacht. Es wurden Energie und Engagement reingesteckt und ist für die Metzger, die sich dabei so engagiert haben, ein Schlag ins Gesicht. Diesen Beschlussvorschlag fand ich schon fast frech. Ich habe vor 7 Jahren noch nicht gewusst, dass das Schlachthaus schwarze Zahlen schrieb. Ich sehe das als Subvention für den ländlichen Raum. Eine Chance besteht, höhere Einnahmen durch Beibehaltung der niedrigen Kosten zu erzielen.

#### Herr Huber:

Eine Gebührenerhöhung bringt uns in der Haushaltskonsolidierung ein Stück weiter zur Verbesserung des Haushaltes bis 2020. Wir sind davon 2 Millionen entfernt. Die Erhöhung um 80 % entspricht den Kosten, die auch in Aichhalden verlangt werden. Wir haben das genau dargestellt, wir müssen Ihnen einen Vorschlag machen und haben uns an Aichhalden orientiert.

#### Herr Notheis:

Das soll kein Vorwurf gegen die Verwaltung sein. Dennoch bitte ich die Angelegenheit mit in den Gemeinderat zu nehmen. Sie sehen selbst, dass auf das Schlachthaus sehr viel Wert gelegt wird.

#### Herr Schneider:

Dennoch möchte ich den OB und die Verwaltung mit ins Boot nehmen. Wir Gremien sind der Aufsichtsrat und sie haben das Geschäft in der Hand.

#### OB Herzog:

Sagen Sie das dem Gemeinderat.

#### Herr Katz:

Lange Rede kurzer Sinn, wenn eine Erhöhung erfolgt dann stirbt das Schlachthaus. Ich bin für keine Erhöhung der Gebühren. Eine Stadt wie Schramberg ohne Schlachthaus ist ein Armutszeugnis. Das Schlachthaus ist unser waldmössinger kultureller Beitrag. Ich bin der Meinung, dass man den Abmagel so akzeptieren sollte.

#### **Beschluss:**

Der Ortschaftsrat lehnte einstimmig eine Gebührenerhöhung um 80 % ab. Der anschließend gestellte Änderungsantrag zur Beibehaltung der bisherigen Gebührenstruktur wurde einstimmig beschlossen.

# STADT SCHRAMBERG

---

**Niederschrift über die öffentliche Sitzung des  
Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen  
vom 03. Mai 2017**

**Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10**

---

**§ 24, Seite 22**

**9. Neubaugebiet Holderstauden-Seele – Einrichtung eines verkehrsberuhigten Bereiches  
-Vorlage Nr. 15/2017**

Dieser Beratung liegt die Vorlage Nr. 15 /2017 zugrunde.

Ortsvorsteherin Frau Schmid verweist auf die Vorlage und erläutert diese nochmals.

In der Sitzung vom 30.01.2017 hat der Ortschaftsrat beschlossen, dass die Anwohner des Wohnbaugebietes Holderstauden-Seele mit einem Brief über die rechtlichen Bedingungen eines verkehrsberuhigten Bereiches informiert werden sollen. Das Anschreiben an die Anwohner erfolgte am 06.03.17 und die Infoveranstaltung fand am 21.03.17 im Feuerwehrgerätehaus statt.

Das Ergebnis stellt sich wie folgt dar:

Anwohner des Neubaugebietes, Hochbühlstraße und Seele:

Stimmberechtigt: 47 Personen	JA	NEIN	Nicht abgegeben	SUMME
Abgegebene Stimmen:	35	4	8	47

Anwohner der Holderstaudenstraße:

Stimmberechtigt: 56 Personen	JA	NEIN	Nicht abgegeben	SUMME
Abgegebene Stimmen:	22	7	27	56

Von den 103 angeschriebenen Personen haben 68 geantwortet, davon haben sich 57 Personen für einen verkehrsberuhigten Bereich ausgesprochen und 11 dagegen.

Aus den Reihen der Anwohner kamen folgende Anregungen im Rahmen der Informationsveranstaltung:

- Da in einem Verkehrsberuhigten Bereich nur in dafür gekennzeichneten Bereichen auf der Straße geparkt werden darf, soll geprüft werden, ob und wo solche Kennzeichnungen angebracht werden können



# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 03. Mai 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 24, Seite 23

- Weiter soll geprüft werden, ob auf der Höhe des Kinderspielplatzes eine farbliche Markierung auf die Straße aufgebracht werden kann.
- Eine weitere Anregung seitens der Anwohner war zu prüfen, ob durch Blumenkübel oder ähnlichen „Hindernissen“ eine Verlangsamung des Verkehrs erreicht werden könnte.

Diese Fragen und der genaue Standort der Verkehrsschilder werden in einer Verkehrsschau geprüft, bzw. festgelegt.

### Dialog Ortschaftsrat:

#### Herr Schneider:

Grundsätzlich kann man dafür sein. Ich finde es aber blöd, wenn mit einer farblichen Kennzeichnung des Bereiches angefangen wird. Ebenso halte ich nichts davon, wenn man Blumenkübel als Hindernisse aufstellt, damit der Verkehr verlangsamt wird. Wie sollen wir das argumentieren? Die Müllabfuhr und der Winterdienst müssen durchkommen. Wenn ein verkehrsberuhigter Bereich entsteht, dann reicht das auch.

#### Frau Schmid:

Ich habe mich wegen einer Verkehrsschau mit einem Kollegen unterhalten und mir wurde gesagt, dass man sogar bereit wäre, die Straße zu möblieren z.B. durch Aufstellung von Sitzbänken. Der Aufenthaltscharakter wird dadurch wohl gesteigert und soweit kann in einem verkehrsberuhigten Bereich gegangen werden.

#### OB Herzog:

In diesem Bereich gibt es keine Trennung mehr zwischen Fahrspuren, Gehwegen und PKW. Alle sind gleichberechtigte Nutzer. Es kann nach wie vor, auch wenn dort ein Schild steht, zu Nutzungskonflikten kommen. Glauben Sie, die Leute halten sich daran, wenn man nur ein Schild hinmacht? In Schramberg wurden Schwellen angebracht, die auch was gebracht haben. Ich möchte Sie nur warnen, dass unter Umständen die an den Ortschaftsrat angetragenen Themen von wegen dann wird alles besser nicht unbedingt eintreten müssen.

#### Herr Kaupp:

Nur damit ich es richtig sehe, der Ortschaftsrat entscheidet, wer möbliert und wer nicht?

#### OB Herzog:

Die Möblierung läuft durch die Stadt Schramberg.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 03. Mai 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 24, Seite 24

#### Frau Schmid:

Wenn Sie wollen, dass der Bereich weder farblich markiert wird noch ein bauliches Hindernis hinzukommt, dann muss trotzdem eine Parkierungsbucht gemacht werden. Wenn Sie sich dafür entscheiden, andere Sachen nicht zu prüfen, dann brauchen wir keine Verkehrsschau.

#### Herr Kaupp:

Ja genau wir machen es so. Eine Möblierung muss nicht sein. Ich kann soweit mit diesen Dingen mitgehen, aber das mit den Parkplätzen und Blumenkübel mit Bänken geht irgendwann zu weit. Es ist ein Unterscheid wenn man sagt, ich fahr mit 30 km/h durch und dann fahren doch alle mit 50 km/h. Darf man nur 7 km/h fahren, dann fahren die Leute mit 20 km/h durch.

#### OB Herzog:

Ich wollte Sie nur warnen. Die Personen halten sich nicht an die Beschilderung, ich möchte nur vorbeugen. Ich weiß, was als Folgewirkung auf uns zukommt. Wenn wir den verkehrsberuhigten Bereich anordnen, dann gibt es auch die entsprechenden Schilder.

#### Herr Moosmann:

Man könnte diesen Bereich farblich markieren und kenntlich machen, ab wo es beginnt. Im Bereich Spielplatz sollte dieser Bereich hervorgehoben werden. Zwecks der Hindernisse würde ich sagen, dass es ausreicht, wenn die Fahrzeuge auf der Markierung stehen. Wenn auf der Straße noch Zeugs steht, wie Blumenkübel oder Bänke, dann könnte es Probleme geben. Ich finde, dass die Parkplätze vollkommen als Hindernisse ausreichen. Die Infoveranstaltung zu diesem Thema war sehr informativ.

#### OB Herzog:

Sie sollten sich im Klaren sein, dass alle Verkehrsteilnehmer in diesem Gebiet gleichberechtigt sind. Bedeutet, dass auch Kinder auf der Straße spielen und herumrennen. Das gilt im gesamten Gebiet.

#### Herr Katz:

Das meiste ist nun gesagt worden. Es wird aber in Spielstraßen, obwohl deutlich langsamer gefahren werden muss, keine 6 oder 7 km/h gefahren, der Tacho zeigt das nicht mal an. Trotzdem wird in einer Spielstraße langsamer gefahren, als in einer 30er Zone.

#### OB Herzog:

Das will ich nicht bestreiten. Aus Erfahrung kann ich aber sagen, dass wenn dort ein Schild steht und man sich daran nicht hält, sich die Anfragen bei uns häufen. Ohne Maßnahmen wie z.B. Hindernisse, kann der Verkehr nicht eingebremst werden. Ich wollte das Ihnen nur offen halten, dass es keine Garantie gibt für langsameres Fahren.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 03. Mai 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 24, Seite 25

Frau Schmid:

Wenn man die Erfahrung gemacht hat, dass zu schnell gefahren wird, trotz parkender Autos in Buchten, dann sollte man sich überlegen, diesen Bereich anders zu gestalten.

Herr Katz:

Städtisch gesehen ist das ein riesen Aufwand. Wir sollten uns überlegen, ob man diesen Weg überhaupt anfängt.

Herr Notheis:

Wenn man die Kübel aufstellt, dann muss der Bauhof diese pflegen und das sind dann zusätzliche Kosten. Ich würde die weglassen und bin der Meinung, dass ein Schild ausreichen muss.

Herr Schneider:

In diesem Gebiet fahren nur die Einwohner und deren Angehörige ein. Man sollte sich genau überlegen, wo man das Schild anbringt. Es muss darauf geachtet werden, dass der landwirtschaftliche Weg nicht zum verkehrsberuhigten Bereich gehört.

Frau Schmid:

Der Feldweg wird nicht mit eingezogen.

Herr Kaupp:

Was halten Sie von einer Verkehrsschau?

Frau Schmid:

Würde ich machen.

OB Herzog:

Es muss festgestellt werden, wo die Parkbuchten hinkommen, sonst bekommt jeder einen Strafzettel wegen dem Halteverbot.

Frau Schmid:

Das muss man genau unter die Lupe nehmen.

### **Beschluss:**

Der Ortschaftsrat stimmt mit einer Enthaltung, dass im Neubaugebiet Holderstauden-Seele ein verkehrsberuhigter Bereich eingerichtet wird. Der Ortschaftsrat spricht sich einstimmig dafür aus, keine Hindernisse auf den Straßen zu platzieren.

# STADT SCHRAMBERG

---

## Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates des Stadtteiles Schramberg-Waldmössingen vom 03. Mai 2017

Anwesend: Vorsitzende und von 11 Ortschaftsrätinnen und Ortschaftsräten 10

---

### § 25, Seite 26

#### **10. Bekanntgaben, Anfragen, Anregungen**

##### Frau Schmid:

Ich wollte Ihnen zur Kenntnis geben, dass das Thema Smileys im Verkehr für die nächste Sitzung vorgesehen ist.

##### Herr Schneider:

Ich möchte meinen Unmut vortragen und sagen, dass ich es ärgerlich finde, dass die letzte Sitzung nicht stattgefunden hat. Wir hätten genügend Themen gehabt, die wir besprechen hätten können. Was mir auch nicht gefällt, ist die Entscheidung wegen dem Mitteilungsblatt. Der Gemeinderat hat entschieden, wenn die 8.000 € nicht eingespart werden, dass das Blättle dann sofort wekommt. Es war immer unser Blättle. Man hätte sagen müssen, dass die Kostensituation nach einem Jahr geprüft wird und wir dann nochmals darüber sprechen. Die Entscheidung des Gemeinderates, das Blättle nach einem Jahr an einen Verlag zu übergeben, ist einfach nicht akzeptabel.

##### OB Herzog:

Nach einem Jahr wird das geprüft und dann entschieden.

Es liegen keine weiteren Wortmeldungen vor und die öffentliche Sitzung wird geschlossen.